

Andrea Bachmann | Erich Sommer

Tübingen

↔
deutsch english français



Wartberg Verlag

Andrea Bachmann | Erich Sommer

Tübingen

deutsch english français



Wartberg Verlag

Übersetzungen

english: Dr. Anthony Alcock, Kassel

français: Fa. OnlineLingua – Binder International

1. Auflage 2019

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks
und der fotomechanischen Wiedergabe.

Layout und Satz: Christiane Zay, Potsdam

Druck: Griebsch & Rochol Druck GmbH, Hamm (Print Media Group)

Buchbinderrische Verarbeitung: Buchbinderei S. R. Büge, Celle

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon: 0 56 03-9 30 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN 978-3-8313-3134-5

Vorwort

Im Mittelalter entsteht am Fuße der Burg Hohentübingen eine Stadt, die Mitte des 15. Jahrhunderts zu den größten und wichtigsten Württembergs gehört. Als Graf Eberhard im Barte von Württemberg und seine Mutter Mechthild von der Pfalz beschließen, in Württemberg eine „Hohe Schule“ zu gründen, fällt ihre Wahl auf Tübingen.

Im Oktober 1477 wird der Lehrbetrieb aufgenommen. Das Mittelalter ist vorbei, Tübingen ist in der Frühen Neuzeit angekommen. Dieser Umbruch ist noch heute in der Stadt erkennbar: Große und repräsentative Universitätsgebäude und Bürgerhäuser prägen das Bild der Oberstadt zwischen Stiftskirche, Schloss und Neckarufer. Über 300 Hektar Land sind mit Weinreben bedeckt, der Weinbau ist der wichtigste Wirtschaftsfaktor der Stadt.

Im 19. Jahrhundert werden drei neue Fakultäten gegründet, die alten Stadtmauern werden abgerissen, ein neues Universitätsviertel entsteht. Nur mit der Industrialisierung hapert es. In dieser Zeit geht es den Menschen in der Unterstadt schlecht. Vom Wein kann niemand mehr leben und die wenigen Industriebetriebe bieten nicht genug Arbeit. Es entsteht das Bild der „Gögen und Raupen“, der keiner Kultur und Zivilisation zugänglichen Unterstadtbewohner.

Aus dem Zweiten Weltkrieg geht Tübingen mit einem himmelblauen Auge hervor. Die Stadt ist weitgehend unzerstört, die französische Besatzungsmacht fördert einen schnellen wirtschaftlichen und kulturellen Wiederaufbau und stärkt demokratische Strukturen. Ab den 60er-Jahren kommen mehr und mehr Studenten nach Tübingen, Universität und Stadt wachsen so schnell wie noch nie. Es entstehen naturwissenschaftliche Institute, in den 80er-Jahren wird das große Klinikum auf dem Schnarrenberg in Angriff genommen.

Heute ist Tübingen das, was man eine „Schwarmstadt“ nennt. Von knapp 90.000 Einwohnern studieren um die 28.000, die Universität ist nach wie vor der größte Arbeitgeber in der Stadt. Gemeinsam mit den Max-Planck- und Herie-Instituten sowie Wirtschaftsunternehmen im Bereich der Biotechnologie und der Künstlichen Intelligenz entsteht ein exzellenter Hotspot im Neckartal. Tübingen ist eine moderne junge Stadt voller Geschichte, weltoffen und urschwäbisch zugleich.



Ein Antiquitätengeschäft in der Haaggasse.

An antiquities shop in Haaggasse.

Un magasin d'antiquités dans la rue Haaggasse.

Auf dem Schloss und in der Oberstadt

On the castle and in the upper town

Au château et dans la ville haute



Blick auf Hohentübingen

Die vierflügelige Renaissancefestung mit ihren mächtigen Ecktürmen ließ Herzog Ulrich zu Beginn des 16. Jahrhunderts an die Stelle der alten Pfalzgrafenburg bauen. Die imposante Anlage beeindruckt noch heute.

The four-wing Renaissance fortification, with its mighty corner towers, was built by Herzog (Duke) Ulrich at the beginning of the 16th cent. on the site of an old Pfalzgrafenburg (palatinate castle). The imposing construction is still impressive today.

La forteresse à quatre ailes datant de la Renaissance et ses imposantes tours d'angle a été construite par le duc Ulrich au début du XVI^e siècle pour remplacer l'ancienne forteresse palatine. L'installation imposante impressionne encore les visiteurs aujourd'hui.

Der Fünfeckturm

Nachdem 1647 der Südostturm des Tübinger Schlosses von französischen Truppen in die Luft gesprengt wurde, entstand der schmucke Fünfeckturm, in dem sich heute das Institut für Ethnologie befindet.



After 1647 the southeast tower of the castle was blown up by French troops and replaced by an elaborate five-sided tower, now the home of the Institute of Ethnology.



Après que la tour sud-est du château de Tübingen ait été bombardée par les troupes françaises en 1647, la jolie tour pentagonale fut construite et abrite désormais l'Institut d'Ethnologie.



Unteres Schlossportal

Mit dem einem Triumphbogen nachempfundenen Schlossportal demonstrierte Herzog Friedrich I. Macht, Reichtum und militärische Stärke. Das detailreiche Kunstwerk aus dem frühen 17. Jahrhundert gilt als einer der bemerkenswertesten Renaissancebauten im deutschen Südwesten.



With the castle entrance in the style of a triumphal arch Herzog Friedrich I wanted to display power, wealth and military strength. The detailed art work of the early 17th cent. makes it one of the most remarkable Renaissance structures in SW Germany.



Le duc Frédéric I^{er} démontre pouvoir, richesse et force militaire à travers le portail du château inspiré par un arc de triomphe. L'œuvre d'art détaillée datant du début du XVII^e siècle est considérée comme l'un des édifices de la Renaissance les plus remarquables du sud-ouest allemand.



Verbindungshaus Roigel

1838 gründeten Tübinger Studenten im Gasthaus zum König eine „Société Royale“, die bald nur noch Roigel genannt wurde. 1904 entstand auf den Grundmauern der ehemaligen Schlossküferei das Verbindungshaus mit Zierfachwerk und Jugendstilelementen. Im Garten befindet sich eine funktionsfähige Freiluftkegelbahn aus dem 18. Jahrhundert.



In 1838 the students founded a “Société Royale” in the “zum König” (the King’s) inn, which soon came to be known as simply Roigel. In 1904, on the foundation wall of the former castle cooperage, the Verbindungshaus (fraternity house), a decorated half-timber building with Art Nouveau elements was built. In the garden there is a functional open-air 18th cent. Kegelbahn (bowling alley).



En 1838, les étudiants de Tübingen fondèrent une « Société Royale » dans le restaurant Gasthaus zum König, qui s’appela bientôt uniquement Roigel. En 1904, sur les murs de fondation de l’ancienne fabrique de fûts du château, la maison de cette fraternité à structure ornementale et décorée par des éléments Art Nouveau fut construite. Dans le jardin se trouve une piste de bowling extérieure datant du XVIII^e siècle.



Picknick auf der Schlossbastion

Die mächtigen Befestigungsanlagen von Schloss Hohentübingen bieten beste Ausblicke auf die Stadt und Gelegenheit zu manchem romantischen Rendezvous.



The mighty fortification of Schloss Hohentübingen offers the best views of the town and an opportunity for romantic trysts.



Les puissantes fortifications du château de Hohentübingen offrent les meilleures vues sur la ville et l’ambiance idéale pour de nombreux rendez-vous romantiques.



Abgusssammlung im Rittersaal

Im 19. Jahrhundert sammelte die Tübinger Universität eine stattliche Anzahl Kopien antiker Plastiken. Die Reliefs, Skulpturen und Porträtbüsten dienten der ästhetischen Erziehung der Studenten und verbreiten nach wie vor eine schöne Atmosphäre.



In the 19th cent. Tübingen University collected a number of replicas of ancient sculptures. The reliefs, sculptures and busts were used for the aesthetic education of the students and still exude a pleasant atmosphere.



Au XIX^e siècle, l'Université de Tübingen rassembla un nombre considérable de copies de sculptures antiques. Les reliefs, les sculptures et les bustes ont servi à l'éducation esthétique des étudiants et continuent à créer une belle atmosphère.



Das älteste Riesenfass der Welt

1549 gab Herzog Ulrich den Bau eines Weinfasses in Auftrag, das sagenhafte 84.000 Liter fasste. Es wurde nur zweimal gefüllt, dann stellte sich heraus, dass es undicht war. Nachdem es sich jahrelang einen Kellerraum des Schlosses mit einer Kolonie Fledermäuse teilte und deshalb für die Öffentlichkeit nicht zugänglich war, kann es inzwischen wieder besichtigt werden.



In 1549 Herzog Ulrich commissioned the construction of a wine barrel with a capacity of 84,000 litres. It was filled only twice, after which it turned out that the barrel had a leak. It spent some years in a cellar of the castle sharing a space with a colony of bats and so was inaccessible to the public, but is now on public display.



En 1549, le duc Ulrich commanda la construction d'un tonneau contenant 84 000 litres légendaires. Il ne fut rempli que deux fois, puis il s'avéra qu'il fuyait. Après des années à partager une des caves du château avec une colonie de chauves-souris et n'étant donc pas accessible au public, il est désormais possible de le visiter à nouveau.





Eiszeitpferdchen

Die kleinen Tierfiguren aus Mammutfelsenbein sind etwa 42.000 Jahre alt und gelten als die ersten Kunstwerke der Menschheit. Sie wurden in verschiedenen Höhlen auf der Schwäbischen Alb gefunden und gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe.

The small animal figures of mammoth ivory are about 42,000 years old and are among the earliest art works of mankind. They were discovered in various caves on the Schwäbische Alb and are now UNESCO world heritage objects.

Les petites figurines animales en ivoire de mammouth ont environ 42 000 ans et sont considérées comme les premières œuvres d'art de l'humanité. Elles ont été trouvées dans diverses grottes du Jura et sont classés au patrimoine mondial de l'UNESCO.



Die Sternwarte im Wallgarten

Im 18. Jahrhundert befand sich das Institut für Astronomie im Nordostturm von Schloss Hohentübingen. Der Professor für Mathematik und Astronomie Johann Bohnenberger erwarb um 1800 ein Teleskop, für das er extra ein kleines Observatorium anfertigen ließ. Frisch restauriert ist es ein originelles Stück Tübinger Wissenschaftsgeschichte.

In the 18th cent. the Institute of Astronomy was located in the northeast tower of Schloss Hohentübingen. The Professor of Mathematics and Astronomy. Johann Bohnenberger, acquired a telescope around 1800, for which he had a small observatory built. It has recently been restored and is an original piece of Tübingen scholarly history.

Au XVIII^{ème} siècle, l'Institut d'Astronomie était situé dans la tour nord-est du château de Hohentübingen. Le professeur de mathématiques et d'astronomie Johann Bohnenberger acheta un télescope vers 1800, pour lequel il construisit spécialement un petit observatoire. Fraîchement restauré, il s'agit d'un morceau original de l'Histoire des sciences de Tübingen.

Ludwig Uhlands Geburtshaus

In diesem Haus in der Neckarhalde wurde 1787 der Politiker, Jurist, Sprachwissenschaftler und Dichter Ludwig Uhland geboren. Als Politiker verkörperte er für seine Zeit das Ideal von nationaler Einheit in Freiheit, der 1815 von ihm herausgegebene Gedichtband erreichte 42 Auflagen.

The politician, lawyer, language scholar and poet Ludwig Uhland was born in this house in Neckarhalde in 1787. As a politician he embodied for his time the ideal of national unity in freedom. His volume of poetry, published in 1815, went through 42 printings.

Le politicien, avocat, linguiste et poète Ludwig Uhland naquit dans cette maison du Neckarhalde en 1787. En tant qu'homme politique, il incarnait dans son temps l'idéal de l'unité nationale dans la liberté. En 1815, son livre de poésie atteignit 42 éditions.





Die Neckarhalde

Wer auf der Flusseite der Straße unterhalb des Schlosses wohnt, genießt den prachtvollen Ausblick auf die Platanenallee. Im Haus Nr. 19 lebte der Mathematiker Wilhelm Schickard, der 1623 die erste Rechenmaschine der Welt konstruierte.

Those living on the riverside of the street below the castle enjoy a grandiose view of the Platanenallee (avenue of plane trees). No. 19 was once the residence of mathematician Wilhelm Schickard, who constructed the world's first calculating machine in 1623.

Ceux qui vivent au bord de la rivière en-dessous du château profitent de la vue magnifique sur l'allée de platanes. Dans la maison 19 vivait le mathématicien Wilhelm Schickard qui construisit la première machine à calculer au monde en 1623.

Fachwerkhäuser

Die hohen Fachwerkhäuser der Altstadt sind zu jeder Jahreszeit, bei jedem Wetter und aus jeder Perspektive ein attraktiver Blickfang. Selbst bei Regen!



The tall timber-frame houses of the old town always make an attractive sight in any weather and from any angle. Even in the rain !



Les hautes maisons à colombages de la vieille ville attirent le regard en toute saison, par tous les temps et sous tous les angles. Même sous la pluie !



Dolce Vita auf dem Marktplatz

Unvorstellbar, dass der Tübinger Marktplatz vor fünfzig Jahren nur zum Abstellen von Autos genutzt wurde! Heute genießt man in Tübingens guter Stube ganz entspannt das Leben.



Unimaginable that the Tübinger Marktplatz (market square) was used fifty years ago only as car park! Today you can relax and enjoy life in Tübingen's 'gute Stube' ('front room').



Il semble inimaginable de nos jours que la place du marché de Tübingen n'ait été utilisée que pour garer des voitures il y a cinquante ans ! Aujourd'hui, vous pouvez profiter de la vie dans la meilleure salle de Tübingen.





Neptunbrunnen

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts reiste Baumeister Heinrich Schickhardt nach Italien. Der Marktbrunnen von Bologna gefiel ihm so gut, dass er ihn für den Tübinger Marktplatz nachbauen ließ. 1948 wurde die Brunnensäule mit Neptun und Nymphen erneuert. Die Bronze stellte man aus Waffenschrott her.

At the beginning of the 17th cent. the master builder Heinrich Schickhardt travelled to Italy. He liked the fountain he saw in the Bologna marketplace so much that he made a copy of it for the Tübingen Marktplatz. In 1948 the fountain columns were renovated with various figures, Neptune and nymphs. The bronze used came from discarded weapons.

Au début du XVII^e siècle, le maître d'œuvre Heinrich Schickhardt se rendit en Italie. Il tomba sous le charme du marché de Bologne à tel point qu'il le répliqua pour le marché de Tübingen. En 1948, la colonne de la fontaine fut renouvelée avec Neptune et des nymphes. Le bronze fut fabriqué à partir de débris d'armes.



Frisches vom Wochenmarkt

Dreimal in der Woche verwandeln Menschen wie der Gärtner Gerhard Kehrer den Marktplatz in ein üppiges, buntes, duftendes kulinarisches Paradies voller meist regionaler Köstlichkeiten.

Three times a week smallholders like Gerhard Kehrer turn the Marktplatz into a richly colourful and fragrant culinary paradise full of mostly regional delicacies.

Trois fois par semaine, des personnes telles que le jardinier Gerhard Kehrer transforment la place du marché en un paradis culinaire luxuriant, coloré et parfumé, riche en délices essentiellement régionaux.



Stadtführung auf dem Marktplatz

Rund 60 Gästeführerinnen und Gästeführer erzählen kompetent und geistreich Menschen von nah und fern Geschichten zur Tübinger Geschichte.

Around 60 tour guides, competently and wittily, tell people from far and wide stories from Tübingen's history.

Environ 60 guides touristiques racontent de manière compétente et spirituelle l'Histoire de Tübingen.



Schokolade macht glücklich!

Ganz besonders glücklich ist man in Tübingen Anfang Dezember. Dann steigt mit der Chocolart Deutschlands größtes Schokoladenfestival und die Altstadtfassaden sehen aus wie Lebkuchenhäuschen.

A particularly happy time in Tübingen is the beginning of December, the start of Chocolart, Germany's largest chocolate festival, when the houses of the old town take on the appearance of gingerbread houses.

Tübingen rend particulièrement heureux au début du mois de décembre. C'est à cette période qu'a lieu le plus grand festival du chocolat d'Allemagne, « Chocolart », et les façades de la vieille ville ressemblent à des maisons en pain d'épice.

Das Epplehaus

Das Jugendzentrum ist eindeutig das bunteste Haus der ganzen Stadt. Hier finden Konzerte und Partys statt, es ist der Treffpunkt für den Jugendgemeinderat und eine Medienwerkstatt. Es wird von einem 1978 gegründeten Verein selbst verwaltet.

The Jugendzentrum (youth centre) is clearly the most colourful house in town. It is a venue for parties and concerts, the meeting point of the youth community council and a media workshop. It is administered by an association founded in 1978.

Le centre de jeunesse est clairement la maison la plus colorée de la ville. Ici se déroulent des concerts et des fêtes, c'est le lieu de rencontre du conseil de la jeunesse ainsi qu'un atelier pour les médias. Il est géré par un club fondé en 1978.



Die Steinlach

Tübingen liegt an drei Flüssen: dem Neckar, der Ammer und der idyllischen Steinlach, die sich in den Sommermonaten in einen beliebten „Urban Beach“ verwandelt.

Tübingen is on three rivers: Neckar, Ammer and the idyllic Steinlach, which in the summer months is transformed into a popular ‘urban beach’.

Tübingen est située sur trois rivières : le Neckar, l'Ammer et l'idyllique Steinlach, qui se transforme en une « plage urbaine » très appréciée en été.



Weitere Bücher über Ihre Region

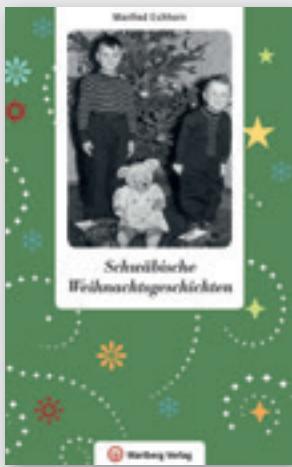
Schwaben – Die Gerichte unserer Kindheit
Rezepte und Geschichten
Brigitte Fries
128 Seiten, Hardcover, zahlr. Farbfotos
ISBN 978-3-8313-2202-2



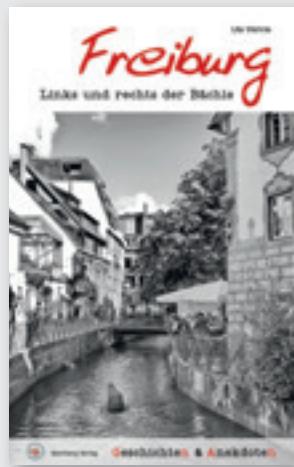
Dunkle Geschichten aus Reutlingen
SCHÖN & SCHAURIG
Uschi Kurz, Thomas de Marco
80 Seiten, Hardcover, schw./w. Fotos
ISBN 978-3-8313-3227-4



Schwäbische Weihnachtsgeschichten
Manfred Eichhorn
80 Seiten, Hardcover, schw./w. Fotos
ISBN 978-3-8313-3002-7



Links und rechts der Bächle
Geschichten und Anekdoten aus Freiburg
Ute Wehrle
80 Seiten, Hardcover, schw./w. Fotos
ISBN 978-3-8313-2192-6



Tübingen ist das schwäbische Cambridge! Verträumte Fachwerkromantik und Altstadtgassen mit vielen hübschen Läden, Kneipen und Cafés bieten vielfältige Perspektiven. Der Neckar mit den einzigartigen Stocherkähnen oder der Schönbuch mit dem Kloster Bebenhausen sind echte grüne Oasen. In dieser zauberhaften Kulisse erzählt jeder Stein eine Geschichte, denn über 500 Jahre Universitätstradition haben ihre Spuren hinterlassen.



Andrea Bachmann lebt seit über 30 Jahren in Tübingen und hat die Stadt zu ihrem Beruf gemacht. Sie ist Gästeführerin, schreibt Texte über Tübingen und die Region und arbeitet als Journalistin u. a. für das Schwäbische Tagblatt. Mehr Infos unter www.andrea-bachmann.de



Erich Sommer lebt seit 1970 in Tübingen und arbeitet als Fotograf für das Schwäbische Tagblatt Tübingen.

Aber Tübingen hat mehr zu bieten als Erinnerungen an vergangene Zeiten. Es ist eine lebendige Stadt voller junger Leute und ein hochmoderner und exzenter Wissenschaftsstandort, in dem die Universität, Max-Planck-Institute und aufstrebende Unternehmen im IT- und Biotechnologiebereich neue Maßstäbe in Lehre und Forschung setzen.

Tübingen ist eine junge Stadt voller Geschichte und macht einfach Spaß!



Wartberg Verlag

